



LUDWIGSBURG



NEWSLETTER

FAIRTRADE-STADT

Dezember 2023

Liebe Interessierte der Fairtrade-Stadt,
wir wünschen Ihnen anregende Lesemomente!
Ihre Fairtrade-Agendagruppe und das Agendabüro

ÜBERSICHT

In eigener Sache:

- Mehr als 30.000 Euro gespendet
- Digitaler Neujahrsempfang der Fairtrade-Aktiven
- Quiz zur Ausstellung „make chocolate fair“ – Preisübergabe
- Aktion sweet revolution auf dem Hobby-Weihnachtsmarkt am 2. Dezember

Aus aller Welt:

- Black Friday: fair statt fast fashion
- Umsatz- und Absatzzahlen für das Geschäftsjahr 2022. Fairer Handel knackt trotz Krise erstmals die zwei Milliardengrenze.
- Warum brauchen wir Kontrollsysteme im Fairen Handel?
- Lautes Plädoyer an den Rat der Europäischen Union: Existenzsichernde Einkommen ins Lieferkettengesetz!
- Lieferkettengesetz
- Miele startet regenerativen Kaffeeanbau mit reNature in Brasilien
- Neue Patenschaft für den Schutz von Wäldern

Impressum: wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreibende verantwortlich. Text zur Verfügung gestellt von Forum Fairer Handel e. V./k Fairtrade Deutschland e. V., Umweltdialog, Südwind Institut für Ökonomie und Ökumene, Forum Nachhaltig Wirtschaften, Engagement Global und FIAN Deutschland
Hrsg.: Agendabüro Stadt Ludwigsburg, Obere Marktstraße 1, 71634 Ludwigsburg in Kooperation mit der Fairtrade-Agendagruppe

Ludwigsburg inspiriert!

MEHR ALS 30.000 EURO GESPENDET ...

Fluchtursachen bekämpfen – das sagt sich so einfach! Seit mehr als 45 Jahren gibt es in Ludwigsburg den Weltladen. Fair gehandelt steht für Bedingungen, die bei uns in Deutschland selbstverständlich sind. Aber dadurch werden die Produkte ein bisschen teurer – zum Glück gibt es in Ludwigsburg viele Kund*innen, die auch in Zeiten von Inflation fair konsumieren und im Weltladen einkaufen. Durch den ehrenamtlichen Einsatz der Mitarbeiter*innen im Weltladen werden Kosten eingespart. Dadurch wurde auch 2022 ein Gewinn erwirtschaftet. So konnten auf der Mitgliederversammlung dieses Jahr 30.600 Euro an Projekte vergeben werden. Der Schwerpunkt wurde diesmal auf die Unterstützung von Gesundheits- und Bildungsprojekten gelegt:

- Guinea-Bissau: mobiles Ärzteteam mit Sprechstunden für Dörfer, die keine eigene Krankenstation haben.
- Erweiterungsbau einer Pflegeschule in Mbale in Uganda
- Bau einer Trinkwasseranlage für die Schule in Kagadi in Uganda und im Amazonasgebiet von Brasilien
- Asklipios- und Housing-Programm von Lesvos Solidarity in Griechenland: Hier wird Frauen und Kindern aus den Flüchtlingslagern ein Schutzraum, ärztliche und psychologische Hilfe geboten.
- Zuschuss für Aufbau einer unabhängigen Radiostation in Guinea-Bissau und für Reporter ohne Grenzen.
- Über den Verein „Afghanistan-Schulen“ werden viele Schulen in den Provinzen unterstützt. In einem Flüchtlingslager nahe Mazar-e-Sharif leben Vertriebene aus anderen Provinzen, die versuchen, sich dort eine neue Heimat aufzubauen.

Für sämtliche Kosten ist die Schule auf Spenden angewiesen – die Taliban-Regierung finanziert leider nur die Koranschulen.



In diesem Gebäude werden 350 Kinder in 2 Schichten unterrichtet. ©Afghanistan-Schulen e. V.

Eine vollständige Übersicht über die geförderten Projekte findet sich auf der [Spendenübersicht](#)
Quelle: Zusammenfassung aus Pressemitteilung Weltladen Ludwigsburg

DIGITALER NEUJAHRSEMPFANG DER FAIRTRADE-AKTIVEN

Wie möchten Sie fairen Handel im kommenden Jahr unterstützen? Wählen Sie sich in den digitalen Neujahrsempfang der Fairtrade-Aktiven ein und starten Sie gemeinsam mit Fairtrade Deutschland in das Kampagnenjahr 2024! Das Jahresmotto 2024 von Fairtrade Deutschland ist „Erde gut, alles gut“. Im Rahmen des Neujahrsempfangs stellt Fairtrade Deutschland das neue Kampagnenjahr vor.

Mittwoch, 17. Januar 2024, 15-16 Uhr, Online über Zoom,

[Zur Anmeldung](#)

Quelle: [Fairtrade Deutschland](#)



QUIZ ZUR AUSSTELLUNG „MAKE CHOCOLATE FAIR“ – PREISÜBERGABE

Zum Ende der Fairen Woche übergaben Margit Schäfer vom Weltladen und Susanne Schreiner vom Agendabüro die Faire Schokoladenkiste an die ausgeloste Gewinnerin Birgit Eickhoff. Die Teilnehmer*innen des vhs-Spanischkurses von Nancy Massat hatten quasi als Gruppe die Ausstellung besucht, was sich nun auch für alle gelohnt hatte. Felicitades por su victoria!



AKTION SWEET REVOLUTION AUF DEM HOBBY-WEIHNACHTSMARKT IM KULTURZENTRUM AM 2.12.2023

Mit Fairtrade verbessern Bäuer*innen ihre Arbeits- und Lebensbedingungen und werden widerstandsfähiger gegen die Folgen des Klimawandels. Durch den Klimawandel ist die Kakaopflanze in Gefahr und damit die Existenz von rund 5 Millionen Kakaobauernfamilien.

Fairtrade Deutschland stellt jede Menge Kampagnenmaterial, Postkarten, socialmedia sharepics oder kleine Schokoladen-Täfelchen zur Verfügung.



Auch auf dem Hobby-Weihnachtsmarkt im Kulturzentrum am 2. Dezember von 9 bis 15.30 Uhr zu finden. An 40 Ständen werden ganz besondere selbst produzierte Handarbeiten und Handwerkskunst verkauft. Die Standbetreiber*innen sind überwiegend Mitarbeitende der Stadtverwaltung und des Landratsamtes. Mindestens zehn Prozent der Einnahmen gehen an den Förderkreis Burkina Faso.

Quelle und Link zur Bestellung/Download für Kampagnenmaterial:

[Fairtrade Deutschland](https://www.fairtrade.de/)



Ludwigsburg inspiriert!

AUS ALLER WELT

BLACK FRIDAY: FAIR STATT FAST FASHION

Der Black Friday gilt für viele Händler als einer der umsatzstärksten Tage im Jahr. Der Handelsverband Deutschland (HDE) erwartet allein in diesem Jahr einen Umsatz von knapp sechs Milliarden Euro. „Der Black Friday ist Sinnbild für schnellen Konsum und den Billigwahn unserer Zeit“, erklärt Claudia Brück, Vorständin von Fairtrade Deutschland. „Rabatte von bis zu 70 Prozent suggerieren unrealistische Preise. Die Produktionskosten bleiben schließlich dieselben. Draufzahlen diejenigen, die Kleidung und Co. produzieren, Umwelt und Klima: Gehälter werden gedrückt, Umweltstandards nicht oder nur unzureichend eingehalten. Fast Fashion beutet nicht nur Ressourcen aus, sondern sorgt auch für massive CO₂-Emissionen“, sagt Claudia Brück. Selbst reguläre Preise reichen derzeit nicht aus, damit Textilarbeiter*innen einen ausreichenden Lohn bekommen. Hinzu kommen die Auswirkungen auf Klima und Umwelt: Weltweit verursacht die Textilindustrie mehr CO₂-Ausstoß als der gesamte Flug- und Schiffsverkehr zusammen. Damit trägt sie entschieden zur Klimakrise bei. „Wer sich an Tagen wie dem Black Friday etwas kaufen möchte, sollte dabei Nachhaltigkeit nicht vergessen. Frag dich: Ist das neue T-Shirts wirklich notwendig? Wie langlebig ist das Material? Und gibt es vielleicht ein Unternehmen, das fair produziert?“, so Brück.

[Quelle: Fairtrade-Deutschland](#)

UMSATZ- UND ABSATZZAHLEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022 FAIRER HANDEL KNACHT TROTZ KRISE ERSTMALS DIE ZWEI MILLIARDEN GRENZE

Der Faire Handel in Deutschland hat sich im Geschäftsjahr 2022 trotz inflationsbedingter Kaufzurückhaltung und globaler Krisen positiv entwickelt und erstmals die zwei Milliarden Grenze geknackt. Der Umsatz mit fair gehandelten Produkten ist um 11,5 % auf 2,18 Milliarden Euro zu Endverbraucherpreisen gestiegen. Dass die Umsätze insgesamt stabil blieben, ist unter anderem auf die überzeugte und treue Kundenschaft in den Weltläden zurückzuführen, welche ein wichtiger Vertriebsweg für diese Unternehmen sind. 2022 wurden fair gehandelte landwirtschaftliche Erzeugnisse aus Europa im Wert von über 153 Millionen Euro (+ 9 %) verkauft. Zu den Produkten in dieser Kategorie zählen vor allem Naturland Fair-gesiegelte Milchprodukte, Mehl und Backwaren aus Deutschland, aber auch Olivenöle, Pasta, Kräutertees und Trockenfrüchte aus Europa. Die Verbraucher*innen in Deutschland gaben pro Kopf durchschnittlich 25,83 Euro für faire Lebensmittel, Textilien und Handwerksprodukte aus.

[Quelle: Forum Fairer Handel](#)

WARUM BRAUCHEN WIR KONTROLLSYSTEME IM FAIREN HANDEL?

Viele Handelsbeziehungen im Fairen Handel funktionieren nur so gut, weil sie vertrauensvoll und in einem Dialog zwischen Partner*innen aufgebaut wurden. Der Faire Handel hat im Laufe der Jahre verschiedene verlässliche Kontrollsysteme, sogenannte Monitoring- und Zertifizierungssysteme, entwickelt. Mehr dazu übersichtlich zusammengestellt im [hier](#).

[Quelle: Forum Fairer Handel](#)

LAUTES PLÄDOYER AN DEN RAT DER EUROPÄISCHEN UNION: EXISTENZSICHERNDE EINKOMMEN INS LIEFERKETTENGESETZ!

Siebzig internationale zivilgesellschaftliche Organisationen und Produzentennetzwerke haben sich zusammengetan und schicken einen gemeinsamen Brief an die Ministerien zahlreicher EU-Länder. Darunter auch Fairtrade Deutschland. Das Ziel: Existenzsichernde Einkommen sowie faire Einkaufspraktiken sollen fester Bestandteil im EU-Lieferkettengesetz werden. Nur so lassen sich die Ursachen von Menschenrechtsverletzungen und Umweltschäden bekämpfen.

[Quelle: Fairtrade Deutschland](#)

LIEFERKETTENGESETZ

Für die Zivilgesellschaft, Verbraucher*innen und Medien wird die Unternehmensverantwortung, auch Corporate Responsibility (CR), ein immer wichtigeres Thema. Fairtrade bietet Unternehmen eine Alternative, um Lieferketten verantwortungsvoller und transparenter zu gestalten. Denn das Fairtrade-System kann mit seinem weltweiten Netzwerk, Know-How sowie den Fairtrade-Standards, -Mindestpreisen und -Prämien und deren Wirkungen einen wertvollen Beitrag zur Umsetzung unternehmerischer Sorgfaltspflichten für Menschenrechte und Umwelt leisten. Fairtrade kann Unternehmen entlang der Prozessschritte begleiten oder in deren Auftrag tätig werden. Wertvoll sind hier die langjährige Erfahrung und der stetige direkte Austausch mit den Produzentenorganisationen sowie der systematischen Sammlung und Nutzung von Wirkungsdaten, Audit-Ergebnissen und externen Forschungsergebnissen. Bei der Umsetzung der „United Nations Guiding Principles on Business and Human Rights (UNGPs) können sich Unternehmen am OECD-Leitfaden für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln (Responsible Business Conduct, RBC) orientieren.

Quelle: [Fairtrade Deutschland](#)

MIELE STARTET REGENERATIVEN KAFFEEANBAU MIT RENATURE IN BRASILIEN

Beim Erreichen des von den UN festgelegten 1,5-Grad-Klimaziels spielt der Boden als Kohlenstoffspeicher eine zentrale Rolle. Weltweit leidet die Bodenqualität jedoch, bedingt etwa durch Monokulturen. Regenerative Ansätze indes erhalten biologische Vielfalt, helfen bei der Wiederherstellung von Ökosystemen und verbessern die Bodengesundheit. Miele als Anbieter von Kaffee und Kaffeevollautomaten setzt jetzt dort an und steigt in den nachhaltigen Kaffeeanbau in Brasilien ein. Damit geht das Unternehmen, das über seinen Lieferanten heute bereits biologisch erzeugten und fair gehandelten Kaffee bezieht, den nächsten strategischen Schritt, um CO₂ weiter zu reduzieren und Biodiversität zu steigern. Gemeinsam mit dem 2018 in Amsterdam gegründeten Start-up reNature und der in Brasilien beheimateten Projektgruppe Flowins hilft Miele beim Aufbau einer rund zwei Hektar großen Modellfarm im brasilianischen Santana da Vargem, Minas Gerais. Ziel ist es, lokale Kaffeeproduzenten bei Anbaumethoden zu unterstützen, die die Kaffeequalität verbessern, belastete Bodenflächen regenerieren und das Klima durch CO₂-Bindung im Boden entlasten.

Quelle: [Presseportal](#)

NEUE PARTNERSCHAFT FÜR DEN SCHUTZ VON WÄLDERN

Fairtrade International startet eine Partnerschaft mit Satelligence, um die Satellitenüberwachung von Waldgebieten und Farmen auf alle zertifizierten Kakao- und Kaffeeproduzentenorganisationen weltweit auszuweiten. Ziel der Initiative ist es, den Fairtrade-Kooperativen Daten über die Farmen ihrer Mitglieder und deren Entwaldungsrisiko zur Verfügung zu stellen, damit sie diese Daten mit ihren Handelspartnern teilen und die Waldflächen besser verwalten können. Die Partnerschaft zwischen Fairtrade und Satelligence und der Ausbauplan werden den Erzeugerorganisationen dabei helfen, die Anforderungen der EU-Verordnung zur Verhinderung von Entwaldung zu erfüllen, damit sie weiterhin Zugang zu wichtigen Märkten in Europa und darüber hinaus haben. Mehr als eine Million Kaffee- und Kakaobäuer*innen bauen auf rund 2,5 Millionen Hektar ihre Produkte an.

Quelle: [Fairtrade Deutschland](#)